

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 11

Rubrik: Spruch und Witz vom Herdi Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spruch und Witz vom Herdi Fritz

Probealarm der Feuerwehr in einem Geschäftshaus. Nach 185 Sekunden verlässt der letzte Mitarbeiter das Haus. Anders als um 17 Uhr bei Feierabend: Da ist das Haus innert 90 Sekunden leer.

«Üseri neu Wohnig passt mer gar nid. D Wänd sind eisersiits zdünn zum unschiniert Rede. Andersiits sinds ztick zum ales Verschtö, was i de Wohnig näbetzue gredt wirt.»

Definition, nach dem grossen Eunuchentreffen im Frühling 1986 gehört: «Ein Eunuch ist ein Junggeselle mit mildernden Umständen.»

«Was meinsch, wien ich efang churzichtig bin. Di letscht Wuche hani im Zoo bi-m-eine Pinguin en Zweier Kalterer pschtellt.»

Ehevermittlungsbüro. Der Vermittler zur Interessentin: «Ich zeige Ihnen zuerst die Foto des besten Herrn, den wir gegenwärtig am Lager haben: hochintelligent, hervorragende Kinderstube, anpassungsfähig, blendend gewachsen, häuslich und doch nicht kleinkariert, nicht unvernünftig ...»

«Moment», unterbricht die Kundin, «den müssen Sie bei mir weglassen, mit dem war ich vier Jahre verheiratet.»

Sauer mault der Hahn: «Da hat man ein Dutzend Hühner zu Gattinnen, aber kein Ei zum Frühstück.»

**Der
Schluss-
punkt**

Ich kenne einen, der hat Geld wie Heu und Verstand wie Stroh.

Immer weiter

Die Erfindung des um sich greifenden Siitonen-Steps, der die klassische Art des Laufens zu Ski als überholt erscheinen lässt, gibt in der *Bunten* dem Sportfachmann Horst Vetten Anlass zur Beantwortung der Frage, was der Siitonen-Step uns lehre:

Erstens: Die Entwicklung der Menschheit ist noch nicht an ihrem Ende angelangt. Zweitens: Neuerungen «verheissen uns nicht nur die Forschungen auf dem Gebiet des Rucksackatombömbchens oder wie man im Weltall Indianer spielen kann. Wer bisher glaubte, der aufrechte Gang des Menschen sei eine der einschneidendsten Entwicklungen des Menschwerdens, wird nunmehr belehrt, dass es buchstäblich immer weiter und weiter geht.» *wt*

Gefährliche Unterhaltung

Ein Atomreaktor zum anderen:

«Ich bin so verknallt in dich, wollen wir heute nacht zusammen durchbrennen?» *wr*

Hemingway first

100 Jahre Wintersport mit zahlreichen Pionierverdiensten werden heuer in Vorarlberg, im «Ländle», gefeiert. 1887 schnallte sich Viktor Sohm, Bankierssohn aus Bregenz, als erster Vorarlberger die Ski an; sie stammten aus Norwegen. Vor 80 Jahren wurde am Bödele oberhalb von Dornbirn erstmals in den Alpen ein Skilift in Gang gesetzt. Und vor 60 Jahren beherbergte Vorarlberg seinen ersten berühmten Skigast. Nicht eine brillierende Skikanone, sondern einen Prominenten, den man sich sonst eher als Kriegsberichterstatter, als Autor im Dschungel vorstellt: Ernest Hemingway, der den Winter in Schruns verbrachte. *Gino*

Reklame

Jetzt täglich Plax-Kaugummi!

● Weil dieser erfrischende, zuckerfreie Plax-Kaugummi ein wirksames basisches Mineralsalzkonzentrat enthält, das beim Kauen die zahn-schmelzerstörenden Säuren neutralisiert, die sich durch Vergärung von Zucker und anderen Kohlehydraten im Zahnbelag (Plaque) bilden. Darum: täglich «zwischen» einen Plax-Kaugummi kauen. Nur in Apotheken und Drogerien erhältlich.

Herr Müller!

HANSPETER WYSS



SELBSTVERWIRKLICHUNG

Es wächst wie einst der Turm zu Babel auch in der Schweiz das Fernseh-kabel. Der Anschluss an das Netz ist billig, und so vernetzt man sich recht willig.

Programmvielefalt scheint heute wichtig, denn der moderne Mensch will tüchtig die Freizeit möglichst bunt gestalten und zwischen vielen Sendern schalten.

Empfangsbereit und aufgeschlossen wird Einfalt halt nicht mehr genossen. Doch ohne Netz wär' Freizeit täglich totzuschlagen nicht ungefährlich.

Drum zappeln heute wie die Fische die Menschen vor der Fernseh-nische voll Freizeitglück, ohn' sich zu quälen, weil ihr Programm sie selber wählen.

Hieronymus Zwiebelfisch

Ansichtssache

Überschrift eines AZ-Berichts (21.1.87): «Die Polizei: Nur Narren fahren mit Promille.»

Kommentar eines Lesers (in einer Kneipe): «Mir egal, ich fahre immer nur mit dem Auto!» *wr*

Randbemerkung

Das Charakteristische mancher Leute besteht darin, dass sie keinen Charakter haben. 43